

Für neue Ziele Kräfte bündeln



Hier spricht der Geschäftsführer



In den vergangenen drei Monaten führten der Präsident, Vizepräsident, Schatzmeister und Geschäftsführer des SHFV in neun von 14 Kreisen Erörterungs- und Analysegespräche mit den Vorständen der Kreise, um u. a. auch direkt

von den Verantwortungs-trägern an der Basis zu erfahren, wie die zum 1. Juli 2008 wirksam gewordene Spielklassen- und Struktur-reform angelaufen sei, welche ersten Erfahrungen benannt werden können und wo möglicherweise nachgebessert werden müsste. Dass hierbei die Erkenntnisse und Reaktionen so vielfältig ausfielen wie die regionalen Spezifika unseres Landes, war zu erwarten und insofern freuten sich die Mitglieder des SHFV-Präsidiums um so mehr, dass unisono bestätigt werden konnte, dass die Spielklassen auf Kreisebene durch die Strukturreform, wie beabsichtigt, an Qualität und Zuspruch erheblich gewonnen haben.

Ebenso eindeutig und klar wurde die Notwendigkeit benannt, dass zur erfolgreichen Umsetzung der sehr vielfältigen Tätigkeiten auf Kreisebene, eine Analyse nach Kern- und Zukunftsaufgaben erfolgen müsse, ver-

bunden mit der Klärung der Frage, mit welchen Konzepten und Möglichkeiten der SHFV seinen Kreisen zukunftsgerichtet helfen könne, um der zunehmenden Vielfältigkeit des Aufgabenspektrums adäquat begegnen zu können. Hilfreich hierbei war und wird die begleitende Arbeit der Projektgruppe Zukunftsentwicklung sein. Ausdrücklich betonten die Kreise auch, dass man über eine weitere Effizienzsteigerung der Arbeit in den Gremien des SHFV beraten müsse, so zum Beispiel wie die Kreisvorsitzenden als zentrale Multiplikatoren durch neue Wege noch mehr und umfassender in allfällige Entscheidungsprozesse eingebunden werden können.

Gemeinsam gilt es nun, die vorhandenen Stärken und Kräfte zu bündeln, um die gewünschten Ziele für eine noch erfolgreichere Zukunft erreichen zu können.



Jörg Felchner
Geschäftsführer SHFV



Immer mehr Zuschauer: Die zwölf Kreisligen in Schleswig-Holstein haben deutlich an Attraktivität gewonnen – hier in Kiel beim Wiker SV. Foto: pn

Es stellt sich vor...

Mein Name ist Peter Kroll. Ich bin 57 Jahre alt, verheiratet seit 1973, habe zwei Kinder und drei Enkelkinder. Ich bin bei der Bundeswehr als Angestellter tätig und wohne in Wees, einer Randgemeinde von Flensburg.

Seit dem 12. Lebensjahr spiele ich Fußball im Bereich des Fußballkreises Flensburg. Hier haben auch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten begonnen. So war ich bereits als Vereinsjugendobmann, Vereinsfuß-

ballobmann, Trainer von E-bis A-Jugendmannschaften, Kreisjugendobmann, Betreuer der Kreisauswahlmannschaften, Staffelleiter, Organisator von Hallenkreismeisterschaften und im Bezirk II als stellvertretender und kommissarischer Bezirksjugendobmann aktiv.

Über meine Ämter im Fußballkreis Flensburg bin ich auch zur Arbeit im Verbandsjugendausschuss gekommen, wo ich auch heute noch Beisitzer bin. Neben

der Betreuung von Landesauswahlmannschaften habe ich auch die Turnierleitung von D- und C-Jugend-Landesmeisterschaften übernommen.

Neben meinem Amt im Jugendausschuss des SHFV bin ich auf Kreisebene als neuer Jugendrichter und als Mitglied des Kreisgerichtes aktiv.



Peter Kroll

35 | 2008
MAGAZIN



FUSSBALL

Leistungssteigerung der U18-Auswahl

Unter der Leitung von Verbandsjugendobfrau Regine Schweim wurde vom

29. September bis zum 2. Oktober der Gemeinschaftslehrgang der U18-Auswahl des SHFV mit dem Fußballverband Mittelrhein in der Verbandssportschule Malente ausgetragen. Zwei Begegnungen fanden in diesem Rahmen statt, die der letzten Vorbereitung und Sichtung für das DFB-Turnier dienten.

Am zweiten Lehrgangstag erlebte unser Nachwuchs, was es bedeutet, wenn man nicht mit höchster Konzentration und optimaler Einstellung in ein Spiel geht. Bereits nach 6 Minuten geriet man

durch eine Unachtsamkeit in der Abwehr mit 0:1 in Rückstand. Der Mittelrhein war deutlich Spiel bestimmend und hatte weitere Möglichkeiten, die Führung auszubauen. In der 39. Minute fiel das 0:2 nach einer Standardsituation. Dem 0:3 in der 50. Minute war eine schöne Kombination des Mittelrheins vorausgegangen. Bereits eine Minute später konnten wir zwar den Anschlusstreffer erzielen, mehr gelang uns an diesem Tag aber nicht. Der Mittelrhein kam in der 66. und 69. Minute zu zwei weiteren Treffern, so dass am Ende unsere Niederlage mit 1:5 sehr deutlich ausfiel. Der Torschütze unseres Ehrentreffers war Gramoz Kurtaj von Holstein Kiel.

Das zweite Spiel am nächsten Tag wurde auf dem vom Regen durchweichten Rasenplatz der Verbandssportschule ausgetragen. Eine verbesserte Leistung der SHFV-Auswahl brachte einen 2:0-Sieg. Entschlossenheit in den Zweikämpfen und couragiertes Offensivspiel, das zu einigen Möglichkeiten führte, waren der Schlüssel zum Erfolg. Die Torschützen waren in der 20. Spielminute Martin Przybylski (Frisia Lindholm) und in der 55. Minute Jörg Sontowski (Heider SV). Insgesamt war dieser Lehrgang sehr aufschlussreich und ein guter Test für das kommende DFB Turnier in den Herbstferien in Duisburg.

MICHAEL PRUS



Der Kieler Gramoz Kurtaj erzielte im ersten Spiel gegen den Mittelrhein den Ehrentreffer. Foto: Nawe



Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Qualität, Stabilität und Service



Sicherlich auch eine Lösung!

Eine kostengünstigere Alternative
finden Sie bei mir!

Frank Schlotfeldt
IT-Dienstleistungen

Ihr kompetenter IT-Dienstleister in Schleswig-Holstein



Das DFB Mini-Spielfeld in Fischen (Allgäu) beeindruckt nicht nur durch seine Nähe zur Natur.

1000 Mini-Spielfelder in Deutschland

Wie bereits mehrfach im SHFV-Magazin zu lesen war, hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) im Jahr 2007 das Projekt „1.000 Mini-Spielfelder“ ins Leben gerufen. Mit dieser Aktion bezuschusst der DFB den Bau dieser Spielfelder für Schulen und Vereine, von denen eine Vielzahl bereits in Schleswig-Holstein eingeweiht wurden. In diesem deutschlandweiten, aber auch international bedeutsamen Großprojekt des DFB ist Polytan der exklusive Partner für die Planung und den Bau der 1.000 Mini-Spielfelder.

Das Mini-Spielfeld ist nach DFB-Definition ein modernes Fußball-Kleinspielfeld, das mit einem gummigefüllten Kunstrasen und einer elastischen Tragschicht ausgestattet ist. Hinzu kommen noch zwei Tore und die Banden rund um das 13 mal 20 Meter große Spielfeld. Mit dem Angebot des DFB an die Städte und Gemeinden diese Bolzplätze mit einem zweistelligen Millionenbetrag zu erstellen, soll der Fußball insbesondere den Kindern und Jugendlichen auch außerhalb eines Vereines näher gebracht werden.

Die Erfahrung zeigt, dass die Kinder vom neuartigen

Kunstrasen der Firma Polytan begeistert sind: Er fühlt sich fast wie Waldboden an und verströmt keine unangenehmen künstlichen Gerüche. Eltern können sicher sein, dass ihre Kinder auf gesundheitsförderndem Rasen spielen, der den höchsten Anforderungen des Unfallschutzes nach europäischer Norm genügt. Speziell im Zusammenhang mit den noch sehr jungen Nutzern kam es darauf an, ein Fußballrasensystem zu konfigurieren, das dem Sicherheitsbedürfnis und dem Unfallschutz für die jungen Spieler/-innen gerecht wird. Das Courtsystem mit Banden und Toren erfüllt alle Anforderungen, die in der europäischen Norm für Multisportgeräte festgelegt sind und trägt damit seinen Teil zur Sicherheit und Spielfreude bei.

Zudem ist es wichtig, dass der verlegte Fußballrasen die intensive Nutzung über die gesamte Nutzungsdauer (bis zu 15 Jahren) auch mitmacht. Eine hochabriebfeste Rasenfaser, ein umweltfreundliches, recyclebares und gesundheitlich unbedenkliches, neues Einfüllgranulat erfüllen diese Anforderungen nahezu perfekt. Von den geplanten 1000 Kleinspielfel-

dern mit Stand September 2008 sind bereits etwa 750 installiert. Aufgrund der Wetterlage konnte Polytan erst Ende April mit der Verlegung beginnen. Seitdem werden ca. 140 Plätze pro Monat installiert. Diese Herausforderung kann Polytan dank der optimalen Planung und Organisation aus einer Hand sowie zusätzlicher Personalerweiterung, mit Bravour meistern. Das Prinzip des geschlossenen Courts funktioniert wie vom DFB erwartet und gewünscht. Aufgrund der hervorragenden Spieleigenschaften werden die fertigen Spielfelder bei den Jungen und Mädchen freudig angenommen. Die Begeisterung über die Natürlichkeit des Rasens führt zu einer hohen Akzeptanz des Spielfeldes bei den Kindern.

Die Eröffnungsfeiern der Spielfelder lösen großes Interesse und rege Teilnahme sowohl bei lokaler, als auch bei überregionaler Prominenz aus. Partnerschaften für Spielfelder werden gerne von bekannten Persönlichkeiten des Fußballsports übernommen,



wie von Dr. Theo Zwanziger oder Spielerinnen der deutschen Nationalmannschaft, zum Beispiel Sandra Minnert und Steffi Jones. Auch Andreas Brehme ist als Botschafter für die Mini-Spielfelder ein gern gesehener Gast bei den zahlreichen Veranstaltungen. Es zeichnet sich ab, dass die Entscheidung des DFB für den Bau der 1000 Mini-Spielfelder den Wünschen der jungen Spieler/-innen entspricht und die Umsetzung des Projekts für alle Beteiligten schon jetzt ein voller Erfolg ist.

Kontakt Daten: Polytan Sportstättenbau GmbH, Gewerbering 3, 86666 Burgheim, Telefon +49 (0) 8432 - 870, Telefax +49 (0) 8432 - 8787. E-Mail: info@polytan.com, Internet: www.polytan.de.

ADELE KOCH



Vereine stark machen – im Norden

Nach der ersten bundesweiten Tagung „Vereine stark machen“ in Halle/Saale im vergangenen Jahr veranstalten das Projekt „Am Ball bleiben – Fußball gegen Rassismus und Diskriminierung“, das „Bündnis für Demokratie und Toleranz“ und das Projekt „Schleswig-Holstein kickt fair“ am 21./22. November 2008 einen weiteren Workshop in Bad Segeberg.

Was tun, wenn ein stadtbekannter Rechtsextremer sein Kind in einem Fußballteam anmeldet? Droht eine Unterwanderung durch organisierte Neonazis und wie verhält man sich korrekt? Wie man als Vereinsverantwortlicher, ehrenamtlicher Mitarbeiter, Spieler oder Trainer mit Rassismus und Rechtsextremismus im Fußballverein umgeht, soll in Bad Segeberg erörtert werden.

Die Veranstaltung startet in einer Expertenrunde zum Thema Gewalt und Diskriminierung im Fußballsport in Schleswig-

Holstein, die von Rudi Dautwitz (NDR) moderiert wird. Im Anschluss beginnen vier verschiedene Workshops.

„Wie können Vereine gemeinsam mit ihren Mitgliedern und Fans gegen Rassismus, Fremdenfeindlichkeit und Diskriminierung in den eigenen Reihen vorgehen?“ lautet die Frage im ersten Workshop, der von Sarah Köhler vom Fan-Projekt Lübeck und Christian Graap von der Arbeiterwohlfahrt Lübeck moderiert wird.

Zum Umgang mit auffälligen Jugendspielern und dem (Fehl-)Verhalten der Eltern am Spielfeldrand setzt sich Ulrike Lau mit den Teilnehmern auseinander. Wie Integration durch Fußball funktioniert, erklärt Sami Inci, Beauftragter des Projekts „Schleswig-Holstein kickt fair“ in der dritten Arbeitsgruppe. Sebastian Schmidt, Mitarbeiter des Informations- und Kompetenzzentrums Rechtsextremismus in Wiesbaden, be-

schäftigt sich in einem weiteren Workshop mit den verschiedenen Formen des Rechtsextremismus und seiner Codes. Zur Veranstaltung werden Beispiele aus dem Fußball vorgestellt und diskutiert. Die Workshops finden auch am zweiten Tag der Veranstaltung statt, die Teilnehmer haben somit die Möglichkeit, zwei Gruppen zu besuchen. Abschluss der Veranstaltung bildet die Ergebnispräsentation im Plenum mit den Moderatoren des Workshops.

Die Teilnahme an der Veranstaltung und die Übernachtung sind kostenlos.

Anmeldung unter: Tim Cassel, Schleswig-Holsteinischer Fußballverband, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. 0431-6486-257, Fax 0431-6486-193, E-Mail:

t.cassel@shfv-kiel.de oder: Rachel Pashley, Tel. 0431-6486-168, E-Mail: r.pashley@shfv-kiel.de.

21.-22.11.08

VEREINE STARK MACHEN IM NORDEN

Was tun gegen Diskriminierung und Rassismus im Fußballverein?

»Vitalia Seehotel Segeberg

U15-Juniorinnen-Lehrgang in Malente

Vom 18. bis 20. Oktober trafen sich zum ersten Mal 19 talentierte Spielerinnen der neu formatierten U15-Landesauswahl. In neun Trainings- bzw. Spieleinheiten



Verbandstrainer Dieter Bolow leitet den U15-Juniorinnen-Lehrgang. Foto: Nawe

ten trainierten die Landesauswahlspielerinnen in den Bereichen Technik, Taktik und Kondition.

Im Bereich der Technik wurde insbesondere das Passspiel, Ballan- und Ballmitnahme sowie der Torschuss nach Flankenbällen geschult. Kräftigungsübungen und die Koordination mit der Koordinationsleiter standen bei den Konditionsangeboten auf dem Programm. Im Mittelpunkt des Lehrgangs stand jedoch das taktische Training.

Von der Individualtaktik (1 gegen 1), Gruppentaktik (Viererkette) bis zur Blockbildung (Mannschaftstaktik) wurden alle Aspekte der speziellen Taktik trainiert.

Alle Mädchen waren hoch motiviert und mit hoher Konzentration bei der Sache. In den Trainingseinheiten wurden aber auch noch Schwächen in den verschiedenen Bereichen insbesondere der Kondition festgestellt, an denen es jetzt zu arbeiten gilt.

Im nächsten Jahr stehen zahlreiche Maßnahmen an, für die es sich lohnt, sich jetzt im Verein und Stützpunkt oder Eigentaining vorzubereiten.

Am Lehrgang unter Verbandssportlehrer Dieter Bollow und Stützpunkttrainerin Sabrina Eckhoff nahmen folgende Spielerinnen teil: Lina Prante (Itzehoe SV), Michelle Einfeld (FSC

Kaltenkirchen), Rike Bohn (SC Wakendorf), Janina Bornhöft (Holstein Kiel), Louisa Nöhr (Holstein Kiel), Rike Laudenschmidt (Olympia Neumünster), Marleen Stahmer (TuS Tensfeld), Jasmin Grapengeter (Team Sylt), Nele Schluck (Team Sylt), Berith Voigt (Trave 06), Stefanie Hansen (Westerhöfder SV), Gianna Nicolet (VfL Bad Schwartau), Kimberly Zietz (FSC Kaltenkirchen), Raphaela Franz (TSV Zarpen), Stefanie Oldörp (Büchen-Siebeneichen SV), Malin Waage (SV Altemannia Wilster), Johanna Martens (Westerhöfder SV), Samanta Schühmann (FSC Kaltenkirchen), Merle Schmid (TSV Schönberg).RP

Vorfreude auf U18-Länderspiel in Norderstedt

Nach einer halbjährigen Pause trägt der Deutsche Fußball-Bund erneut ein Länderspiel in Schleswig-Holstein aus. Am 20. November 2008 laufen die Talente der U18-Nationalmannschaft im Edmund-Plambeck-Stadion in Norderstedt auf, Anpfiff ist um 18.30 Uhr.

SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer zeigt sich erfreut: „Wir freuen uns sehr über ein erneutes Länderspiel in Schleswig-Holstein und wünschen uns, dass möglichst viele Zuschauer den Weg ins schöne Edmund-Plambeck-Stadion finden.“ Über die Zuschauerresonanz machen sich die Organisatoren des SHFV vorerst wenig Sorgen. „Mit 18.30 Uhr hat der DFB eine ideale Anstoßzeit festgelegt, zum ei-



Deutschlands U18-Nationalteam.

Foto: getty

nen ist zu dieser Zeit der Großteil aller Fußballfans bereits im Feierabend und zum anderen ist ein Stadionbesuch an diesem frühabendlichen Termin unter der Woche

auch von Schulen und Jugendmannschaften realisierbar“, erklärt Projektleiter Moritz Lufft.

Mit Sicherheit wird die U18-Nationalmannschaft

am 20. November große Unterstützung erfahren. Die Fans, die live dabei sein möchten, können bei den Tickets zwischen drei Kategorien wählen: Haupttribüne 6,- €, Stehplatz 4,- €, Gruppenkarte 2,- € (ab 4 Stk. 1 kostenlose Betreuerkarte).

Für Rückfragen und Ticketbestellungen aller Kategorien steht in der SHFV-Geschäftsstelle Frau Rachel Pashley unter 0431-6486168 oder r.pashley@shfv-kiel.de zur Verfügung.

Als zweite Vorverkaufsstelle dient die Geschäftsstelle von Eintracht Norderstedt in der Ochsenzollerstraße 58, 22848 Norderstedt, Tel. 040-5281706. Gruppenkarten werden ausschließlich über die SHFV-Geschäftsstelle vertrieben. **MORITZ LUFFT**

Welt- und Europameisterinnen bei Eröffnung

Gut 100 Zuschauer wollten sich dieses Highlight nicht entgehen lassen – Flutlichtspiel des Brekendorfer TSV gegen drei Nationalspielerinnen und Bundesligaspielerinnen. Anlässlich der Ausstellungseröffnung „Frauenfußball – verlacht, verboten und gefeiert“ führte der SHFV in Zusammenarbeit mit dem Fußballkreis Rendsburg-Eckernförde sowie der Gleichstellungsbeauftragten des Kreises ein Freundschaftsspiel mit prominenter Besetzung durch.

Nach der offiziellen Ausstellungseröffnung durch den Kreispräsidenten Lutz Clefsen, fand SHFV-Vizepräsident Gerhard Schröder noch einige einführenden Worte zur Entwicklung des Frauenfußballs in Schleswig-Holstein wie auch zu den anwesenden National- und

Bundesligaspielerinnen. Zudem betonte Schröder: „Dass diese Veranstaltung unter Anwesenheit diverser Nationalspielerinnen und Fans des Frauenfußballs stattfindet, verdeutlicht, wie sehr sich

der Frauenfußball in Schleswig-Holstein als wichtiger Bestandteil in der Fußballlandschaft etabliert hat.“ Für die Auswahlmannschaft traten folgende Spielerinnen an: Britta Carlson (Nationalspie-

lerin, Europameisterin, Deutsche Meisterin, Deutsche Pokalsiegerin, UEFA-Pokalsiegerin), Claudia von Lancken (Nationalspielerin, Trainerin Hamburger SV II, 2. Frauen-Bundesliga), Nina Jokuschies (U19-Weltmeisterin, Holstein Kiel, 2. Frauen-Bundesliga), Rachel Pashley (Kapitänin Holstein Kiel, 2. Frauen-Bundesliga), Stefanie Storm (FFC Oldesloe, 2. Frauen-Bundesliga), Claudia Wenzel (FFC Oldesloe, 2. Frauen-Bundesliga).

Auch wenn die Partie eher einseitig geprägt war und seitens des Auswahlteams dominiert wurde, war die Freude in allen Gesichtern deutlich zu erkennen. Schließlich hat man nicht oft die Gelegenheit, sich mit Weltmeisterinnen, Deutschen Meisterinnen und Bundesligaspielerinnen zu messen. **M. LUFFT**



Eröffnung in Rendsburg mit Uwe Bachmann (von links), Stefanie Storm, Nina Jokuschies, Claudia Wenzel, Britta Carlson, Claudia von Lancken, Rachel Pashley, Gerd Schröder, Edith Berkau und Hannelore Salzmann-Tohsche.

Info-Veranstaltung für Eltern



Fußballkreis Schleswig

Die Reihe der Veranstaltungen „Schleswig-Holstein kickt fair“ für das Jahr 2008 fand nun ihren Abschluss. Wurden bisher die Zielgruppen Schiedsrichter, Trainer/Betreuer sowie die Vereins- und Verbandsfunktionäre angesprochen, sollten nun die Eltern der spielenden Kinder und Jugendlichen sensibilisiert werden.

Die Resonanz an diesem Info-Abend war leider sehr gering. Die Anwesenden bereuten ihr Kommen indes nicht. SHFV-Projektleiter Tim Cassel machte deutlich, dass seit 2004 die Bereitschaft zur Gewalt beim Fußball stetig steigt und das nicht nur auf dem Spielfeld, sondern vor allem am Spielfeldrand. Auffallend sind dabei auch die Mütter und Väter, die das Spiel ihre Kinder allzu aufdringlich bzw. aggressiv begleiten. Im Englischen heißt dieses Phäno-



Eltern am Spielfeldrand, wie man sie sich wünscht.

men „Pushy parents“. Dieses Verhalten der Eltern schreckt sowohl viele jugendliche Schiedsrichter als auch die Junioren ab, sich weiter im Fußball zu engagieren.

Cassel gab einen anschaulichen Überblick über das Problem pöbelnder und sogar prügelnder Eltern an der Außenlinie und stellte mögliche Lösungswege vor. „Dieses Verhalten schadet dem gesamten Fußballsport

und kann weder allein Vereins-, Kreisverbands- oder SHFV-Sache sein. Wir alle, die verantwortlich sind, müssen gemeinsam etwas dagegen tun“, verdeutlichte Cassel.

Als Konsequenz und letzte Bestrafung sich derartig (fehl-)verhaltender Eltern bleibt einem Club das Ausüben des Hausrechts - soll heißen, das pöbelnde Elternteil wird einfach von der Sportanlage verwiesen. So-

weit muss es gar nicht kommen. Ein Beispiel wäre die Möglichkeit der Selbstverpflichtung der Eltern. Der Verein stellt vor Beginn einer Saison Verhaltensregeln auf, die schriftlich fixiert werden. Bei einem Fehlverhalten werden die Eltern an diese Abmachung erinnert. Eine weitere Maßnahme wird es bald geben, denn der SHFV plant nach einem Berliner Vorbild, Rote Karten für Eltern einzuführen. Ein Vorreiter ist indes der FK Schleswig, der bereits Gelbe und Rote Karten hat drucken lassen. Diese werden den Eltern vorgehalten, die sich nicht an die „Fair-Play-Spielregeln“ halten.

Cassels Hoffnung ist, dass die Tendenz der „pushy parents“ umgekehrt werden kann. Denn auf Dauer werden die Schiedsrichter und die Kinder nicht den ständigen Pöbeleien standhalten, und dass wäre sehr schädlich für den gesamten Fußball. ww

Neue Schiedsrichter gewinnen



Fußballkreis Plön

Wie gewinne ich neue Schiedsrichter? Um diese zentrale Frage dreht sich ein Gesprächs- und Informationsabend, der am Dienstag, 4. November, ab 19.30 Uhr im Sportheim des Preetzer TSV (Jahnplatz) stattfinden wird. Initiiert wurde dieser Gesprächsabend nicht vom Schiedsrichterausschuss, sondern von Hans-Jürgen Kohrt, dem Ehrenamtsbeauftragten im Fußballkreis

Plön. Kohrt: „Die aktuelle Lage im Bereich der aktiven Schiedsrichter veranlasst uns, um neue Schiedsrichter zu werben. Ich bitte die Vereine, interessierte Sportfreunde zu motivieren, an dieser Veranstaltung in Preetz teilzunehmen. Vor allem die Schiedsrichter-Beauftragten aus den Vereinen sollten sich dieser Runde anschließen, um diesem hochaktuellen Thema genügend Gewicht zu verleihen.“ Neben Hans-Jürgen Kohrt wird auch Marten Krochmann, Schiedsrichter-



Würden sich über neue SR-Kollegen sehr freuen (v.l.n.r.): Wolfgang Stegmaier (dienstältester Plöner Schiedsrichter von der SG Ascheberg/Kalübbe) und Michael Berger (15-jähriger Unparteiischer vom Preetzer TSV) mit Hans-Jürgen Kohrt (Kreisehrenamtsbeauftragter). Foto: rs

obmann des FK Plön, anwesend sein, um Fragen aus dem Forum zu beantworten. „Wie gewinne ich neue Schiedsrichter“ – in Preetz könnten zur Werbung neuer Unparteiischer neue Wege aufgezeigt werden. rs

Schiri-Lehrgang



Fußballkreis Ostholstein

Der Schiedsrichterausschuss des FK Ostholstein veranstaltet Anfang des Jahres 2009 einen Anwärterlehrgang für Fußball-Schiedsrichter. Der Lehrgang findet vom 30. Januar bis 8. Februar 2009 statt und umfasst insgesamt 6 Schulungstage (inkl. Prüfung). Veranstaltungsort wird die Realschule Lensahn (neben der Sportanlage des TSV Lensahn) sein. Nähere Auskünfte gibt es direkt beim Kreisschiedsrichterobmann Norbert Richter unter 04521 / 79 79 118. Weitere Infos zum Lehrgang erhalten Sie auch auf der Homepage des SHFV unter der Rubrik „Schiedsrichter/Ausbildung“. JK

IMPRESSUM

Verantwortlicher, Herausgeber & Anzeigen
Schleswig-Holsteinischer Fußballverband
Hans-Ludwig Meyer, Präsident
Manfred Hipp, Beauftragter für Kommunikation
Jörn Felchner, Geschäftsführer

Ansprechpartner
Tobias Kruse
„Haus des Sports“
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Fon 0431 / 6486-213; Fax 0431 / 6486-193

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

Bildmaterial: Wenn nicht anders beschrieben, von privat oder dem SHFV.

SV Eichede doppelt erfolgreich



Fußballkreis Stormarn

Auf der Sportanlage des SC Union Oldesloe wurden die Kreispokalendspiele der B- und A-Junioren durchgeführt. Vor durchschnittlich 150 Zuschauern konnte nach beiden Finals jeweils der SV Eichede jubeln.

A-Junioren: SG Todendorf – SV Eichede 3:4 (2:2). Es war eine interessante Partie, die beide Teams den Zuschauern boten. Die Regionalliga-Ki-

cker aus Eichede hatten viele Schwierigkeiten mit dem Kreisligisten. Der Außenseiter schaffte es drei Mal, nach einer Führung des SV Eichede wieder ins Spiel zurück zu finden. Nach 55 Spielminuten stand es nach Toren von Lennert Behnk (2), Ruslan Patiani (Todendorf) sowie Kemo Kranich (2) und Malte Gienow (Eichede) 3:3-Unentschieden und eine Überraschung lag in der Luft. In der 56. Minute war es dann Marcel Meyer, der den Regionallisten zum vierten Mal in Führung brachte. Mit viel Glück und Geschick konnte der SVE das knappe Ergebnis über die Zeit retten. „Solche Spiele

sind immer schlecht für eine höher spielende Mannschaft“, meinte SVE Trainer Thorsten Beyer, der aber recht zufrieden

mit der gezeigten Leistung seines Teams war. Und auch Wolfgang Barg konnte zufrieden sein, hatte die SG doch viel Kampfegeist gezeigt.

B-Junioren: SV Preußen Reinfeld – SV Eichede 1:2 (1:1). Das Spiel verlief äußerst fair und am Ende siegte der Regionalligist gegen den Kreisligisten auch verdient. Nach einer Viertelstunde war es Sahit Haziri der den SVE in Führung brachte. Alexander Kriesbach gelang nach knapp



Die B-Junioren des SV Eichede.

einer halben Stunde der Ausgleich, ehe Kushtrim Vitija in der 51. Minute einen Freistoß direkt zum Siegtreffer verwandelte.

Genau wie bei den A-Junioren erhielt jeder Spieler eine Figur überreicht. Während bei den A-Junioren der SV Eichede die SG Oldesloe als Kreis Pokalsieger ablöste, holten sich die B-Junioren den Wanderpokal für ein weiteres Jahr in ihre Vereinsvitrine.

KLAUS UNGER



Die A-Junioren des SV Eichede.

Kreisauswahl tapfer gegen Holstein Kiel



Fußballkreis RD-Eckernf.

Im Rahmen der Ausstellung „Verlacht, verboten und gefeiert“, die bis zum 31. Oktober im Rendsburger Kreishaus zu sehen ist, gab es mit dem Spiel der Frauen-Kreisauswahl des FK Rendsburg-Eckernförde gegen den Zweit-Bundesligisten Hol-

stein Kiel eine praktische Demonstration der Entwicklung des Frauenfußballs. Dabei war das Ergebnis, Holstein gewann 13:0 (6:0), fast zweitrangig.

Vor 300 Zuschauern (!) war das Spiel eine Werbung für den Mädchen- und Frauenfußball. Den größten Anteil daran

hatte erwartungsgemäß Holstein Woman. Der Zweitligist demonstrierte technisch und taktisch starken Fußball - Spielaufbau und Raumteilung waren gegen die Rendsburg-Eckernförder



Erinnerungsfoto nach dem Spiel: Die Auswahl des Fußballkreises Rendsburg-Eckernförde und der Bundesligist Holstein Kiel. Foto: R. Müller



Die Kielerin Christina Krause enteilt Cathleen Wolter und Susanne Krause. Foto: P. Nawe

Auswahl optimal. „Es hat uns Spaß gebracht. Der Gegner hat erwartungsgemäß nur am Anfang durch seine gute Deckungsarbeit mithalten können“, meinte Holstein-Woman Trainer Heinz Siebolds. Der Auswahl des FK Rendsburg-Eckernförde ist zu bescheinigen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten tapfer „mitgemischt“ zu haben.

„Wir sind sehr zufrieden. Trotz der Niederlage hat es uns Spaß gemacht. Unsere Mannschaft hat in dieser Formation erstmalig zusammengespielt. Hätten wir gemeinsam mehr trainieren können, wäre vielleicht ein besseres Ergebnis drin gewesen“, bilanzierte das Trainerduo Sabine Jastrob/Wolfgang Petersen. RÜDIGER MÜLLER